

„Integration“ ist keine Bringschuld von Migrierten

Michael Treiber

Sondern sie erfordert ebenso Anstrengungen seitens der Mehrheitsgesellschaft

Seit nunmehr 30 Jahren engagiert sich der Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein in vielfältiger Weise bei der Unterstützung von Geflüchteten, der Vernetzung zivilgesellschaftlichen Engagements mit Betroffenen und in politischer Lobbyarbeit mit Verantwortlichen.

Dabei fördert er direkte persönliche und soziale Kontakte, schafft Begegnungsräume für einen interkulturellen gesellschaftlichen Diskurs und zielt somit auf den Abbau von Vorurteilen und Diskriminierung ab.

Auch die Arbeiterwohlfahrt Schleswig-Holstein e.V. feiert im Jahr 2021 einen runden Geburtstag:

Nach 101 Jahren in der Wohlfahrtspflege engagieren wir uns nunmehr seit 50 Jahren in der Migrationssozialarbeit mit unterschiedlichsten interkulturellen Projekten, Bildungs- und Schulungsangeboten zu Spracherwerb und beruflicher Orientierung sowie zur Demokratieförderung und gegen Rassismus und Rechtsextremismus.

Dabei verbinden uns mit dem Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein folgende Ziele:

- Empowerment von Eingewanderten, Geflüchteten und ihren direkten Nachkommen
- Stärkung eines lebendigen, gesellschaftlichen und interkulturellen Diskurses
- Sensibilisierung von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund für Diversität
- Bekämpfung von Rassismus, Diskriminierung und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit
- Organisation persönlicher Kontakte zwischen Menschen mit und ohne Migrationshintergrund und Förderung des interkulturellen Dialogs
- Interkulturelle Öffnung der Mehrheitsgesellschaft und ihrer Regeleinrichtungen

- Mischung aus politischer Entfremdung, Politikverdrossenheit und Überfremdungsängsten

Eine plurale und vielfältige Gesellschaft sowie eine aktive Zivilgesellschaft sind zweifellos zentrale Voraussetzungen für das Gelingen der Demokratie. Gleichwohl verdeutlichen die politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen der jüngeren Vergangenheit, dass ein funktionierendes demokratisches Miteinander auch in Deutschland keine Selbstverständlichkeit mehr ist. Ein zunehmend spürbarer gesellschaftlicher „Rechtsruck“ – der Leipziger Mitte-Studie zufolge eine Mischung aus politischer Entfremdung, Politikverdrossenheit und „Sorge vor ‚kultureller‘ Überfremdung“ – spiegelt sich bundesweit in den Wahlergebnissen der letzten Jahre wieder.

Gleichzeitig fehlt es Eingewanderten, ihren direkten Nachkommen, Geflüchteten und Angehörigen ethnischer Minderheiten – insbesondere im ländlichen Raum – an selbstverständlicher Begegnung mit Vertreter*innen der Mehrheitsgesellschaft. Außerdem mangelt es an Migrationsorganisationen und anderen etablierten Teilhabestrukturen für Angehörige von Minderheiten.

Der Flüchtlingsrat SH wirkt wie wir als Arbeiterwohlfahrt diesen Entwicklungen entgegen, schafft Kontakte zwischen Menschen mit und ohne Migrationshintergrund, stärkt den interkulturellen Dialog, leistet einen wertvollen Beitrag zum Abbau von Diskriminierung und Vorurteilen und regt migrantisches Partizipation an.

Respektvolle Streitkultur und interkultureller Austausch

Hierbei ist der lebendige Austausch zwischen Eingewanderten und ihren Nach-





kommen, Geflüchteten, zivilgesellschaftlichen Organisationen, Vereinen, Verbänden, Schulen und Bildungseinrichtungen sowie Politik und Verwaltung erforderlich, um im Rahmen einer respektvollen Streitkultur und interkulturellem Austausch gemeinsam die Einwanderungsgesellschaft in Schleswig-Holstein zu gestalten.

Das Zusammenleben in einer lebendigen Demokratie muss immer wieder neu ausgehandelt und definiert werden – „Integration“ ist keine Bringschuld von Migranten, sondern erfordert ebenso Anstrengungen seitens der Mehrheitsgesellschaft.

Hierbei ist der Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein ein wichtiger Partner für uns – wir

freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit und hoffen in den nächsten 30 Jahren auf deutliche gesellschaftliche Fortschritte im Einwanderungsland Deutschland!

Michael Treiber ist Unternehmensbereichsleitung AWO Interkulturell bei der Arbeiterwohlfahrt Schleswig-Holstein e.V.
www.awo-sh.de/main/awo-interkulturell